



Foto: Ingrid Peter

Auf der Strecke zwischen Neuchâtel und La Chaux-de-Fonds befindet sich der betrieblich interessante Bahnhof Chambrelien, in welchem noch heute jeder Zug eine Spitzkehre absolvieren muss. Ingrid und Manfred Peter zeigen uns, wie ein solcher Betriebspunkt als Betriebsanlage für die Spurweite H0 aussehen könnte. **Ab Seite 44**



Foto: Hans Peter Werren

In einem spannenden Beitrag zeigt Hans Peter Werren den Bau der bekanntesten und verbreitetsten Schweizer Dampflokmodell der Bauart E 3/3 in Spur 1. Die in der Schweiz liebevoll «Tigerli» genannte Dampflok wird aktuell als Live-Steam-Modellbausatz von der Firma Aster angeboten. **Ab Seite 78**



Foto: Peter Marriott

In der letzten Ausgabe der LOKI hat uns Peter Marriott seine Kleinstanlage vorgestellt, die aus einer Startpackung entstanden ist. Im zweiten Teil zeigt unser engagierter Modellbauer, welche einfachen Techniken er zum Bau seiner Kleinstanlage verwendet hat, und beschreibt sie ausführlich. **Ab Seite 18**

Anlagenplanung

18

Im zweiten Teil beschreibt Peter Marriott die Landschaftsbautechniken der Anlage

Modellbautechnik

30

Vorstellung des Weichenantriebs MP5 der Firma MTB für die Spuren N bis 0

Modellbau

34

Ein weiterer Teil eines wirklich nicht so ganz ernstigen Anlagenprojekts

Modellkritik

36

Präsentation der neuen A-3/5-Dampflok der Gotthardbahn von Fulgurex in Spur N

Anlagenplanung

44

Betriebsanlage eines interessanten Bahnhofs in der Westschweiz

LOKI-Spezial

54

Elektrifizierung der SBB von Werner Nef

Modellbau

72

Eiserne Spur-0-Kohletransportwagen L5 der SBB in zwei Varianten (Teil 1)

Modellbau

78

Der Bau der E-3/3-Dampflok «Tigerli» der SBB in Spur 1 von Aster

Anlage

88

Der höchste Trambetrieb der Schweiz auf rund 2222 m ü.M. im Massstab 1:87

Rubriken

3 Editorial

98 Impressum

6 Marktspiegel

98 Vorschau

56 Szenen-News

58 Veranstaltungen

60 Börse

62 Bahn aktuell



Titelbild



Foto: Thomas Schmid

Vier französische Modelleisenbahner haben sich dem Riffelalptram angenommen. Das Tram, welches in der Nähe von Zermatt den GGB-Bahnhof Riffelalp mit dem Luxushotel Riffelalp auf rund 2222 m ü.M. verbindet. Es entstand eine Betriebsanlage im Massstab 1:87 in der Spurweite H0e mit vielen Eigenbauten auf einer Fläche von lediglich 1,20 x 0,80 Metern. **Ab Seite 88**